Altengerechte Quartiersentwicklung in Wuppertal

Herausforderungen vor Ort

Tagung: Gesund und alt werden im Quartier: Sozialraumorientierte Gesundheits- und Pflegeversorgung im Bergischen Land – Ansätze und Perspektiven (26.09.2017)

Andrea Knoll, Markus Roeser
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wuppertal e.V.

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wuppertal e. V.

STADT WUPPERTAL

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen

Masterplan altengerechte Quartiere.NRW

- Ziel: Selbstständig und Selbstbestimmt im gewohnten Wohnumfeld älter werden
- Sozialraumorientierte Maßnahmen im Quartier
- Bausteine: Wohnen, Sich versorgen, Gemeinschaft erleben, Sich einbringen
- Landesförderplan Alter und Pflege ermöglicht Quartiersentwicklung für 3 Jahre

Projektvorbereitung

- Aus der Gesundheits-, Alters- und Pflegekonferenz der Stadt Wuppertal wird die Arbeitsgruppe „Entwicklung eines Konzepts für die Umsetzung des Masterplanes Quartier in Wuppertal“ gegründet, mit dem Auftrag ein Konzept zu entwickeln
- Die Arbeitsgruppe legt Kriterien der Quartiersauswahl fest:
  - Altenbevölkerung,
  - Versorgungsinfrastruktur in den verschiedenen Handlungsfeldern

Auswahl Quartier Höhe

- **hohe Altendichte (812/ ha)**
- Hoher Anteil Grundsicherungsempfänger (7,4% an Ü65 Jahre)
- **defizitäre Versorgungslage** (Altenbegegnung, vorstationäre Pflegeangebote, barrierefreie Wohnangebote mit Betreuung)

- Im Quartier leben 5.333 Einwohner/innen, darunter 1.011 ältere Menschen (Stand: 31.12.2014).
- Projekt läuft seit Februar 2017

Bedarfe und Lösungen
Quartier Höhe

Handlungsfeld Wohnen

- Einbindung Wohnungsunternehmen
- Bewusstsein schaffen
- Mängelbeseitigung
- Abbau Barrieren

Bedarfe und Lösungen
Quartier Höhe

Handlungsfeld Sich versorgen

- Medizinische und pflegerische Versorgung am Stadtrand

Bedarfe und Lösungen
Quartier Höhe

Handlungsfeld Gemeinschaft erleben

- Fehlende Begegnungsräume
- Überwinden von Spannungen in der Nachbarschaft

Bedarfe und Lösungen
Quartier Höhe

Handlungsfeld
Sich einbringen

- Stadtteilspaziergänge
- Workshops zu speziellen Themen
- Infostände im Quartier

Auswahl Quartier Eckbusch/Siebeneick

- Im Quartier Eckbusch/ Siebeneick leben 6.689 Einwohner/innen, darunter 2.139 ältere Menschen (Stand: 31.12.2014)

- Weit **überdurchschnittliche Altenanteile** (65 Jahre und älter -> 31,9% zu 21,2% Gesamtstadt),
- **defizitäre Versorgungslage** (fußläufiger Lebensmitteleinzelhandel, vorstationäre Pflegeangebote und barrierefreie Wohnangebote mit Betreuung),
- Vorhandenes starkes **Bürgerschaftliches Engagement**

- Projekt läuft seit August 2015

Bedarfe und Lösungen
Quartier Eckbusch/Siebeneick

Handlungsfeld Wohnen

- Wohnberatung
- Umbau Fahrstuhl halbe Treppe / elektrische Türöffner

Bedarfe und Lösungen
Quartier Eckbusch/Siebeneick

Handlungsfeld Sich versorgen

- CAP-Markt mit Bäcker, kleines Cafe, Bringdienst nach Einkauf

Bedarfe und Lösungen
Quartier Eckbusch/Siebeneick

Handlungsfeld Gemeinschaft erleben

- Begegnungsangebote (Frühstück, Flohmarkt)

Bedarfe und Lösungen
Quartier Eckbusch/Siebeneick

Handlungsfeld Sich einbringen

- Siedlungsspaziergang & Quartiersstammtische
- Vernetzung lokaler Akteure

Nachhaltigkeit

- Nachhaltigkeit sollte von Anfang an mitgedacht werden
- Beteiligung der Bewohner (bedarfsorientierte Maßnahmen unter Einbindung der Bewohner)
- Vernetzung der professionellen und ehrenamtlichen Akteure (Schaffung „lokaler Verantwortungsgemeinschaften“)
- Verstetigung entstandener Strukturen

Schlussfolgerung

Jeder Sozialraum unterscheidet sich in seinem Bestand und Bedarf und benötigt entsprechend zugeschnittene Lösungen.

<u>Wichtige Einflussgrößen/-kräfte</u>

- Sozialstruktur (Einkommen, Nationalitäten,…)
- Infrastruktur (soziale, gewerbliche, bauliche,…)
- Wohnstruktur(Bestand und Eigentum)
- Bürgerschaftliches Engagement (Grad der Aktivität/Bereitschaft)
- **Identität** (Motor für Beteiligung)

Kontaktdaten

Andrea Knoll

Tel.: 0202/2 45 77 40

knoll@awo-wuppertal.de

Markus Roeser

Tel.: 0202/2 45 77 35

roeser@awo-wuppertal.de

Weitere Informationen zum Landesprojekt: www.aq-nrw.de